

Mannschaft

Einsätze

Ausbildung



# Jahresbericht 2015

[www.feuerwehr-sattledt.at](http://www.feuerwehr-sattledt.at)

Fahrzeuge

Jugend

Quer durchs Jahr

## Geschätzte Sattledter Bevölkerung, liebe Freunde der Feuerwehr Sattledt, liebe KameradInnen!

Der Motor und das Getriebe der FF Sattledt laufen auf Hochtouren. Was ich damit sagen will ist, dass wir wieder auf ein Jahr mit enormer Bewegung und tollen Leistungen zurückblicken können.

Mit dem Erhalt des neuen Rüstlöschfahrzeuges kam das Projekt „RLFA-Ankauf“, welches uns über fünf Jahre lang beschäftigt hat, vergangenen Frühling zu einem erfolgreichen Abschluss. Das Resultat ist ein optimal auf die Anforderungen in Sattledt abgestimmtes Feuerwehrfahrzeug. Ein großer Dank allen die zum Gelingen beigetragen haben!

Nach ein paar kleineren Sturmeinsätzen bestritten wir im April beim Brand einer Zugmaschine eines Schwertransports den ersten großen Einsatz mit dem neuen RLFA. In ganz Sattledt und darüber hinaus waren die Explosionen der Tanks und Reifen der brennenden Zugmaschine zu hören. Für die Bewältigung dieser sehr gefährlichen Löscharbeiten, für den Mut und für das enorme Engagement zolle ich meinen KameradInnen größten Respekt!

Vergangenes Jahr mussten wir völlig unerwartet von unserem lieben Freund Anton Weingartner Abschied nehmen. Wir waren gerade dabei, uns zu Hause für unsere Vollversammlung fertig zu machen, als uns die sehr traurige und schockierende Nachricht aus dem Alltag riss. Toni war ein Vollblutfeuerwehrmann, immer zur Stelle wenn wir seine Hilfe benötigten. Sein Tod hinterlässt eine tiefe Lücke in unserer Kameradschaft.

Ein Übungsschwerpunkt war für uns 2015 die Besichtigung der neuen bzw. erweiterten Betriebsgebäude. Die weitläufigen Komplexe stellen uns – vor allem unter schwerem Atemschutz – mit Marschwegen von mehreren hundert Metern auf eine harte Probe. Dank einer sehr guten und intensiven Zusammenarbeit mit den Firmenleitungen sehen wir uns

für kommende Herausforderungen gut gewappnet. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle!

Auch das Themengebiet Tunnelleinsätze wurde feuerwehrintern, sowie auf Bezirks- und Landesebene intensiv fortgeführt. Der neue Lehrgang an der Feuerweherschule und eine jährliche bezirksinterne Schulung zu diesem Ausbildungsschwerpunkt werden zukünftig fest in unserem Ausbildungsplan verankert.

Ein besonderes Dankeschön möchte ich auch in diesem Jahr wieder unserem Jugendteam ausrichten. Die stete Jugendarbeit fordert jeden einzelnen, ist aber gleichzeitig enorm wichtig für eine gesicherte Zukunft der Feuerwehr. Wie gut der Zusammenhalt in der Jugendgruppe funktioniert, zeigte sich bei der perfekten Abwicklung des Wissenstests des Bezirkes, welcher vergangenes Jahr in den Räumlichkeiten der NMS Sattledt veranstaltet wurde. Vielen Dank für eure tolle Arbeit!

Danke der Polizei und der Landesverkehrsabteilung für die stets freundliche und unkomplizierte Zusammenarbeit!

Ebenso geht ein großes Danke an unsere Freunde der Rot-Kreuz-Dienststelle Sattledt! Bei den zahlreichen Einsätzen und Übungen wurde wieder sprichwörtlich „Hand in Hand“ gearbeitet.

Ein kurzer Ausblick auf 2016:

Das erste größere Projekt ist bereits am Laufen. Der 30 Jahre alte Atemschutzkompressor entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und muss nun ausgetauscht werden. Es wird in diesem Zuge auch die Füllrampe für die Pressluftflaschen unserer Atemschutzgeräte, sowie die Prüfeinrichtung für die Schutzmasken erneuert.

Das wohl wegweisendste Projekt für die nächsten zehn Jahre steht nun auch in Sattledt vor der Tür. Laut des neu beschlos-



senen Feuerwegesetzes (Oö. FWG 2015) muss in jeder oberösterreichischen Gemeinde eine Gefahrenabwehr und Entwicklungsplanung (GEP) durchgeführt werden. Im Rahmen dieses Prozesses wird jede Gemeinde alle zehn Jahre ausführlich durchleuchtet. Aus dieser Begutachtung wird abgeleitet, welche Mittel zur Bewältigung der vorliegenden Aufgaben und zur Abwehr von Gefahren im Pflichtbereich notwendig sind. Die Beschaffung von Fahrzeugen und Gerätschaften, die Anzahl an zugewiesenen Ausbildungsplätzen an der Feuerweherschule und der Erhalt von wichtigen Finanzmitteln seitens des Landes hängen also zukünftig von dieser GEP ab. Unsere Aufgabe ist es nun, uns gemeinsam mit dem Gemeinderat, Gemeindevorstand und Bürgermeister gut auf diese Bewertung vorzubereiten. Die reibungslose Zusammenarbeit der vergangenen Jahre stimmt mich zuversichtlich, dass es uns mit vereinten Kräften gelingen wird, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen.

Die Feuerwehr Sattledt besteht aus vielen kleinen Zahnrädern, die alle perfekt ineinander greifen und so das Werk einwandfrei laufen lassen. Mein Dank gilt jeder Kameradin und jedem Kameraden für ihr bzw. sein persönliches Engagement zum Wohle unserer Bevölkerung! Zu guter Letzt ein herzliches Danke unseren PartnerInnen und Familien für das aufgebrachte Verständnis und ihre Unterstützung!

Gerald Lindinger ABI  
Feuerwehrkommandant

**Impressum | Herausgeber:** Freiwillige Feuerwehr Sattledt **Kontakt:** Kirchdorferstraße 2, 4642 Sattledt, [feuerwehr@feuerwehr-sattledt.at](mailto:feuerwehr@feuerwehr-sattledt.at) **Für den Inhalt verantwortlich:** Kdt. ABI Gerald Lindinger **Texte:** AW Christian Froschauer, BM Hans Jürgen Kreutzer, ABI Gerald Lindinger, BM Sabrina Oppeneder **Statistiken:** ABI Gerald Lindinger, OBI Thomas Schirl **Layout und Satz:** BM Hans Jürgen Kreutzer **Fotos:** laumat.at media e.U., fotokerschi e.U., ifa (ifa-swiss.ch) und FF Sattledt **Erscheinungsdatum:** Februar 2016 – Alle Rechte vorbehalten! **Auflage:** 1.000 Stück

## Mannschaftsstand per 31.12.2015

	2014	2015
<b>Aktive</b>	69 Kam.	71 Kam.
<b>Reserve</b>	11 Kam.	10 Kam.
<b>Jugend</b>	21 Kam.	19 Kam.
<b>Gesamt</b>	<b>101 Kam.</b>	<b>100 Kam.</b>
<b>Einsatzberechtigt</b>	1 Kam.	1 Kam.

### 2015 aus dem Aktivstand ausgetreten:

Patrik Ertlthalner, Thomas Kreuzer und Daniel Pointl

## Ehrungen

### Feuerwehrverdienst-Medaille des Bezirkes in Bronze:

Daniel Eckmayr und Günter Gundendorfer



### in Silber:

Gerald Lindinger



### in Gold:

Thomas Schirl



## Ehrungen

### Bei der Vollversammlung 2015 wurden geehrt:

### Feuerwehr-Dienstmedaille der Oö. Landesregierung für 25-jährige Mitgliedschaft:

Markus Gumpelmeier und Josef Oppeneder



### für 40-jährige Mitgliedschaft:

Josef Kemmer und Gerhard Reindl



### für 50-jährige Mitgliedschaft:

Fritz Eckmann



## Angelobungen



Im Rahmen der am 7. Februar 2015 im Veranstaltungszentrum Voralpenbräu abgehaltenen Vollversammlung wurden Michael Gruber, Michael Pointl, Nadine Katzensteiner und Lisa Quittner (v.l.n.r.) als Feuerwehrmann bzw. Feuerwehrfrau angelobt. Alle vier traten aus der Jugendgruppe in den Aktivstand über.

## In Gedenken an Ehren-Brandinspektor Anton Weingartner (1942 – 2015)

Völlig unterwartet erreichte uns wenige Stunden vor der jährlichen Vollversammlung die Nachricht vom Ableben unseres hochgeschätzten Kameraden Anton Weingartner. Anton, weit über die Gemeindegrenzen hinweg als „Winkler Toni Senior“ bekannt, verstarb am 7. Februar 2015 im 73. Lebensjahr.

Wir trauern um einen ausgezeichneten und wissbegierigen Feuerwehrmann, einen pflichtbewussten und hilfsbereiten Kameraden, einen guten Freund und Wegbegleiter. In seinen 54 Feuerwehrjahren war Toni stets eine verlässliche Stütze und tragende Säule der Sattledter Feuerwehr. Sein Einsatz für das Feuerwehrwesen war für ihn eine Selbstverständlichkeit, die Kameradschaft eine Herzensangelegenheit. Mit einer großen Tanne aus seinen Christbaumkulturen hat er uns alljährlich ein prachtvolles Geschenk bereitet und unseren Vorplatz weihnachtlich erstrahlen lassen.

Anton trat 1961 der FF Hermannsdorf in Eberstälzell bei und legte eine rasante Feuerwehrkarriere hin: 1962 wurde er zum Oberfeuerwehrmann befördert, ein Jahr später übernahm er das Amt des Schriftführers. Im



Jahr 1964 heiratete Toni nach Sattledt, seit 1. Oktober 1965 ist er Mitglied unserer Wehr.

1968 wurde Rudolf Höpoldseder (+2014) zum Kommandanten und Anton zu seinem Stellvertreter gewählt. Aus beruflichen Gründen – Anton übte damals den Beruf des Fernfahrers aus – übergab er nach einer Periode das Amt an seinen Nachfolger Franz Huemer, Anton bekleidete daraufhin zwei Perioden lang das Amt des Zugkommandanten. Die Ernennung zum Ehren-Brandinspektor erfolgte im

Jahr 1983. In seiner Funktion als Gemeinderat und als Mitglied des Gemeindevorstandes fungierte Anton als wertvolles Bindeglied zwischen den Anliegen der Feuerwehr und der Politik, unter anderem beim Neubau unseres Feuerwehrhauses. Auch nachdem Anton 2007 in den Reservestand übertrat, konnten wir weiterhin stets auf seine Unterstützung zählen.

Für seine herausragenden Verdienste um das Gemeinwohl und die Feuerwehr-Gemeinschaft wurden ihm als höchste Auszeichnungen die Feuerwehrverdienst-Medaille des Bezirkes in Gold und 2012 die Feuerwehr-Dienstmedaille der Oö. Landesregierung für 50-jährige Mitgliedschaft verliehen.

Im Sinne Antons wurde gebeten, anstelle von Kranz- und Bukettspenden für das SOS-Kinderdorf Altmünster zu spenden. Anton lernte die Kinderdorffamilie „Grisu“ bei der Übergabe einer Spende im Rahmen unserer Friedenslichtaktion kennen und zu schätzen.

Wir werden Toni stets in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten und sein Wirken in Ehren bewahren. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner großen Familie.

### Tätigkeitsbericht der Mannschaft und Jugend

Mannschaft	Stunden
Ausrückungen zu Einsätzen	1.784
Ausbildung Aktive	4.060
Wartungs- und Verwaltungstätigkeiten	1.430
Leistungsbewerbe	730
Behördenunterstützung	16
Feuerwehrjugend	2.110
Sonstiges	1.364
<b>Gesamt</b>	<b>11.494</b>
<b>Durchschnitt pro Mitglied</b>	<b>162</b>



Jugend	Stunden
Vorbereitung Leistungsabzeichen	412
Vorbereitung Wissenstest	292
Jugend Ausbildung	465
Ausbildungsvorbereitung	36
Allgemeine Feuerwehrjugendarbeit	162
Jugendlager	621
Sport	78
Friedenslicht	80
<b>Gesamt</b>	<b>2.146</b>





## Endlich da: Unser neues RLFA!

Der langersehnte 19. März 2015 war für uns ein besonders erfreulicher Tag: Mit der Übernahme des neuen RLFA 2000/200 am Werksgelände der Firma Rosenbauer in Leonding konnten wir unser 28 Jahre altes Fahrzeug durch ein Rüstlöschfahrzeug mit modernster Technik ersetzen.

Die intensiven Planungsarbeiten, sowie die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Landesfeuerwehrverband und der Herstellerfirma Rosenbauer resultierten in einem Fahrzeug, welches optimal auf die in Sattledt vorliegenden Aufgaben abgestimmt ist. Bei der technischen Planung und Abwicklung ließ uns unser BGM Ing. Gerhard Huber freie Hand. Für dieses Vertrauen ein aufrichtiges Danke!

Durch die Kombination aus Rüstfahrzeug und Tanklöschfahrzeug (2000 Liter Löschwasser / 200 Liter Schaumtank) ist das RLFA universell für eine breite Palette an Einsatzszenarien einsetzbar. Mit diesem Fahrzeug sind wir daher für die zukünftigen technischen Herausforderungen und Brandbekämpfungsmaßnahmen auf den Straßen und Schienen, als auch in den großen bzw. weitläufigen Gebäuden bestens vorbereitet.

Die Kosten für das neue RLFA 2000/200

belaufen sich ohne Beladung auf 368.646 Euro. Das Land OÖ, sowie der Landesfeuerwehrverband förderten den Ankauf mit jeweils 107.000 Euro. Für die Kosten der Beladung in Höhe von 65.000 Euro kamen wir durch eine mehrjährige Vorfinanzierung, sowie durch die Übernahme von Gerätschaften aus dem alten RLFA selbst auf. Des Weiteren kümmerten wir uns um den Verkauf des alten Fahrzeuges, es fand mit der Feuerwehr Hammerteich im Bezirk Oberpullendorf (Burgenland) einen neuen Besitzer.

Nach einer regen Übungstätigkeit und der Abnahme seitens des Landesfeuerwehrverbandes konnten wir das Fahrzeug schließlich offiziell in den Einsatzdienst stellen. Die erste große Bewährungsprobe bestand das Fahrzeug rund einen Monat nach seiner Auslieferung beim Brand einer Zugmaschine eines Schwertransports.

### Feierlichkeiten

Dieser äußerst zufriedenstellende Projektabschluss war für uns ein schöner Anlass, um gemeinsam mit der Sattledter Bevölkerung und Feuerwehrfreunden zu feiern.

Pater Arno Jungreithmair segnete am 3. Mai unser neues Fahrzeug im Rahmen der

### RLFA 2000/200 AT

Fahrgestell: MAN 18.290 TGM mit 4200 Radstand / 4x4 Allrad

Tanks: 2000 Liter Wasser / 200 Liter Löschschaum (AFFF)

Wasserwerfer am Dach; Hochdruck Schnellangriff im Heck; Digimatik Schaum-Einspeisesystem; Stromgenerator 14 kVA; Einbauseilwinde; Verkehrsleiteinrichtung am Heck; Verkehrsleiteaufsteller am Dach; Flexilight Lichtmast

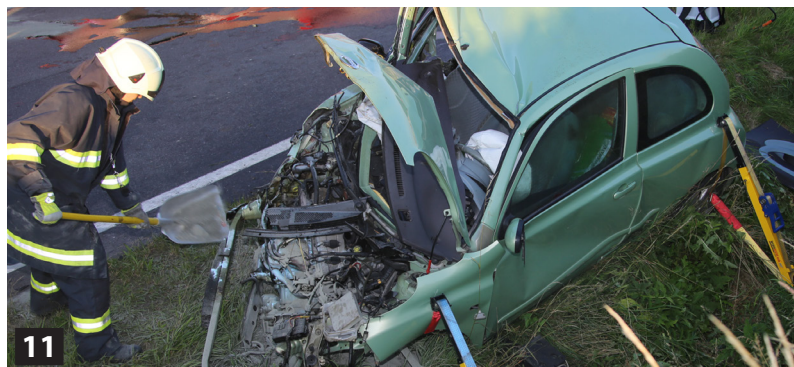
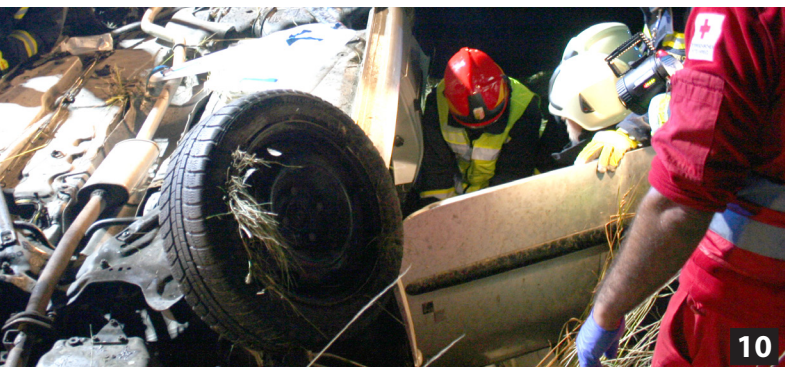
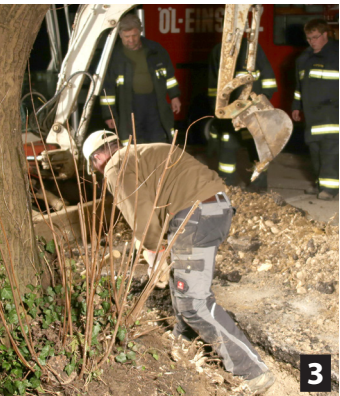
Beladung: Hydraulisches Rettungsgerät; Verkehrsunfall-Rettungssets; mobiles Schaumlöschgerät; wasserführende Armaturen; Tauchpumpen; Wärmebildkamera; Gasspürgerät; Hochleistungslüfter; Säureschutzanzüge; Ölwehrmaterialien; Rangierroller; Absperrmaterial; Beleuchtungsequipment; Hebeegeräte; Personenrettungstragen

von unseren Feuerwehrfrauen und einem Bläserensemble der Markt- und Kapellensektion festlich gestalteten Florianimesse. Am 23. September luden wir die KameradInnen unserer Nachbarfeuerwehren zu einer Fahrzeugpräsentation und einem gemütlichen Beisammensein zu uns ein.





# Einsatzspektrum 2015



**1 | 14.10.15:** Fahrzeuglenker verlor in Unterhart auf der B138 die Kontrolle über seinen Kleintransporter und schlitterte in Folge über eine Böschung auf eine Nebenstraße.

**2 | 13.03.15:** Nachlöscharbeiten: Der Fahrzeugbrand konnte bereits von einem Anrainer eingedämmt werden.

**3 | 10.03.15:** Lenker entsorgte falsch getankten Treibstoff im Garten neben der BP. Notwendig waren umfangreiche Baggerungsarbeiten und Ölsperren in der Kanalisation.

**4 | 04.01.15:** Türöffnung (Großharrerstraße): Pensionistin stürzte Samstagabend und zog sich einen Oberschenkelhalsbruch zu. Erst am nächsten Vormittag, als sie zum Kirchgang abgeholt wurde, vernahm man ihre Rufe.

**5 | 09.02.15:** Triebwagen blieb aufgrund Schneeverwehungen stecken. Die Fahrgäste wurden von uns zum Bahnhof transportiert.

**6 | 04.01.15:** Pkw-Lenker kam aufgrund eisiger Fahrbahnverhältnisse von der Straße ab (B122).

**7 | 30.11.15:** Aufräumarbeiten nach Auffahrunfall (Kreuzung B138 – Fronius-Straße).

**8 | 30.09.15:** Unterstützende Hilfeleistung mittels TLF und Teleskopmastbühne beim Brand eines Nebengebäudes in Fischlham.

**9 | 18.04.15:** Aufräumarbeiten nach Kollision zweier Pkws (Kreuzung bei der Hofer-Filiale).

**10 | 26.07.15:** Das Cabrio eines 45-jährigen Lenkers überschlug sich und kam im Straßengraben auf dem Dach zu liegen (A1, FR Wien). Die Rettung des Lenkers erwies sich als äußerst kompliziert, da seine Hand in der stählernen Konstruktion des geschlossenen Cabriovertdecks eingeklemmt war.

**11 | 28.06.15:** Während des Überholmanövers eines 24-jährigen Autolenkers bog eine 77-jährige Frau aus Piberbach mit ihrem Kleinwagen auf die B138 ein. Die Rettung der Pensionistin war nur über die Beifahrertür möglich. Sie verstarb kurz darauf im Klinikum Wels.



# Vollbrand einer Zugmaschine eines Schwertransports

Der am Sonntag, 26. April gegen 22 Uhr bei der Firma Kremsmüller in Steinhaus bei Wels gestartete Sondertransport eines Reaktors für die Erzeugung von Düngemittel schaffte es lediglich acht Kilometer weit.

Aus dem Motorraum der 612 PS starken Zugmaschine stieg weißer Rauch auf, nach einer über die B138 führenden Stromleitung und kurz vor der Turmöl-Tankstelle kam der Schwertransport schließlich zum Stehen. Laut Polizeiangaben führte ein Defekt am Turbolader zum Brand der Zugmaschine: Öl tropfte auf den heißen Motor und entzündete sich, in Folge griff das Feuer auf die Fahrerkabine über. Der 61-jährige Lenker konnte sich in Sicherheit bringen, er musste aber seine Papiere und Wertgegenstände im Fahrzeug zurücklassen. Den Begleitpersonen gelang es noch den Sattelanhängers von der Zugmaschine eines deutschen Spezialfrächters abzukoppeln. Mit dem am Ende des Schwertransports als Antriebsunterstützung eingesetzten Zugfahrzeug konnte der Tieflader etwa 20 Meter zurückgeschoben und damit ein Übergreifen der Flammen und eine Beschädigung der beförderten Fracht verhindert werden.

## Gefährliche Explosionen während den Löscharbeiten

Die Brandbekämpfungsmaßnahmen, welche von uns unter schwerem Atemschutz mittels Wasserwerfern und Schaumangriff vorgenommen wurden, gestalteten sich für uns äußerst gefährlich, da sich im Tank des Lkws rund 350 Liter Dieseltreibstoff befanden und für die Hydrauliksteuerung des Anhängers ca. 120 Liter Hydrauliköl mitgeführt wurden. Die Betriebskraftstoffe entzündeten sich, einige heftige Explosionen waren die Folge. Im Anschluss an die Brandbekämpfung war ein umfangreicher Umweltschutzeinsatz unsere Hauptaufgabe, es galt den ausgeflossenen Diesel und das Hydrauliköl zu binden. Alarmiert um 23.13 Uhr standen wir bis um 6 Uhr früh im Einsatz.



Ein Spezialbergeunternehmen transportierte die ausgebrannte Zugmaschine ab, der 24-achsige Tieflader (192 Reifen) wurde mit Hilfe einer angeforderten Schwerlastzugmaschine auf den Parkplatz des Modehauses Sorelle Ramonda gezogen. Der Asphalt der B138 wurde durch die enorme Hitzeeinwirkung stark beschädigt, das Straßenbankett musste abgebaggert werden.

Der zweite, rund 24 Stunden später unternommene Versuch, den Isotherm-Reaktor (59 Meter lang, 4,91 Meter breit und 4,99 Meter hoch) über die West- und Mühlkreisautobahn in den Linzer Hafen zu transportieren, glückte. Von dort aus wurde der rund 364 Tonnen schwere Reaktor schließlich in die südrussische Industriestadt Samara an der Wolga verschifft.

## Einsatzstatistik 2015

### Gesamtzahl an Einsätzen 2015:

Anzahl: 161  
Stunden: 1.784

### Brandeinsätze:

Anzahl: 23  
Stunden: 481

### Technische Einsätze:

Anzahl: 138  
Stunden: 1.303

12 Menschen konnten im Laufe des vergangenen Jahres von uns gerettet bzw. aus Notsituationen befreit werden.

## Der Zahn der Zeit nagt am SRF

Trotz regelmäßiger Fahrzeugreinigung und dem Aufbringen von Unterbodenschutz stellten wir bei unserem schweren Rüstfahrzeug (Baujahr 1992) Rostflecken fest. Eine genauere Inspektion ließ unsere schlimmsten Befürchtungen wahr werden: schwere Rostschäden hinter den Blechverkleidungen!

Das Problem resultiert aus der damals üblichen Aufbauweise (Eisenrahmen mit Alublechverkleidung): Bei den zahlreichen Einsätzen im Winter (u. a. Bergung von Fahrzeugen mit dem Kran) gelangt durch die Ritzen Streusalz ins Innere der Rahmenkonstruktion, die Folge sind Korrosionsvorgänge.

Da der SRF noch mindestens fünf Jahre im Einsatzdienst steht, blieb eine größere Reparatur unumgänglich. Alle Radkästen und Auftrittsklappen mussten erneuert werden, jeder Tritt auf die Klappen bedeutete ein Sicherheitsrisiko. 3.500 Euro wurden von uns aufgebracht, der Restbetrag wurde aus dem Gemeindebudget finanziert.

## Neue Wärmebildkamera von der Firma Fronius



Prokurist Volker Lenzeder überreichte uns für unseren neuen RLFA eine Wärmebildkamera im Wert von 2.000 Euro. Ein Arbeiten ohne Wärmebildkamera ist für uns mittlerweile unvorstellbar.

Diese im Herbst 2014 im Zuge einer Großübung vereinbarte Übergabe unterstreicht die seit Anbeginn gute Zusammenarbeit mit der Firma Fronius, sowohl beim vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz, als auch durch die unkomplizierte Freistellung der Mitarbeiter für Einsätze. Durch eine beispielhafte Arbeitszeitregelung tragen jene beim Fronius beschäftigten Kameraden ganz wesentlich zur Sicherstellung der Tagesalarmbereitschaft bei.

## Sanierung des Vorplatzes

Nach 15 Jahren wurden erste Sanierungsarbeiten der Außenanlage notwendig. Im Laufe der Zeit bildeten sich witterungsbedingt Risse im Asphalt, gefrierende Wasserpfützen und Löcher in der Pflasterung stellten ein Verletzungsrisiko dar. Die Asphaltierungsarbeiten wurden der Strabag SE erteilt, die Firma Der freundliche Maler übernahm die Malerarbeiten an der Stirnseite. Das Aufschütten des Kieses bei den Eingangsbereichen erfolgte in Eigenregie.



## Umstellung des Alarmierungssystems

Alle Meldungen der automatischen Brandmeldeanlagen der ortsansässigen Gewerbe- und Industriebetriebe wurden bislang durch eine Anlage in unserer Zentrale ausgewertet. Im Alarmierungsfall erfolgte von dieser Anlage aus die Benachrichtigung der Einsatzkräfte per Pager, SMS bzw. Sirene.

Geänderte gesetzliche Bestimmungen – die Stelle, welche die Alarmmeldungen entgegen nimmt, muss rund um die Uhr besetzt sein, zudem wurde eine gleichwertige Ausfallsebene vorgeschrieben – machten vergangenes Jahr eine Umstellung notwendig. Die Meldungen werden nun direkt an die Leitstelle in Wels geschickt, mit der Landeswarnzentrale und der Berufsfeuerwehr Linz bestehen zwei Ausfallsebenen.

Diese Umstellung lässt unsere Führungsspitze nun ruhiger schlafen, da eine allfällige Haftung der Feuerwehr und des Kommandanten vom Tisch ist. Der Verlust der Mietgebühren, welche von den Firmen an uns für die Aufschaltung bezahlt wurden, ist von der Gemeinde Sattledt im Zuge einer Budgetanpassung ausgeglichen worden. Danke dafür!

## Enge Zusammenarbeit mit der Hofer KG

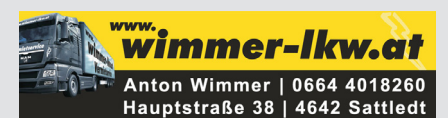
Im Rahmen der Bauverhandlungen für die Vergrößerung des Zentrallagers (plus 13.000 Quadratmeter) und der Erweiterung der Konzernzentrale der Hofer KG in Sattledt wurde gemeinsam mit der Firmenleitung und den Brandsachverständigen ein Paket an Gerätschaften zur effizienteren Abwicklung von Einsätzen, als auch für unsere Ausbildungsarbeit geschnürt. Unter anderem beteiligte sich das Unternehmen an der Anschaffung einer Wärmebildkamera und eines Aggregats zur Erzeugung von Nebel für realitätsnahe Übungsszenarien.

Neben der Bestückung unserer Atemschutztrupps mit neuen Funkgeräten wurde in den neuen Lagerhallen ein eigener Feuerwehrraum geschaffen, in welchem auf einem Anhänger weiteres Einsatzmaterial gelagert ist: unterschiedliche Löschmittel und Lageführungstafeln, sowie kleine Roller, um uns in den Hallen bzw. am Firmengelände schneller fortbewegen zu können.

Diese äußerst kooperative Herangehensweise der Firmenleitung an das Thema Brandschutz ist absolut vorbildhaft und lässt uns die enormen Herausforderungen in solch großen Gebäudekomplexen um vieles besser bewältigen.

## Danke!

Wir bedanken uns bei der Firma Wimmer Lkw für die jährliche kostenlose Überprüfung aller unserer Fahrzeuge und die fortwährende Unterstützung.





## Jugendgruppe: läuft bei uns!

Auch 2015 lief es wieder prächtig für unsere Jugendgruppe: Voller Erfolg beim Wissenstest; interessante Übungen unter anderem mit dem neuen Rüstlöschfahrzeug; eifriges Bewerbungstraining; spaßige Ausflüge und Spiele wie das Wasserfußballmatch an einem heißen Tag im Juli; als auch die alljährliche Friedenslichtaktion am 24. Dezember. Sabrina Oppeneder, unsere Leiterin der Jugendgruppe blickt zurück auf die Highlights:

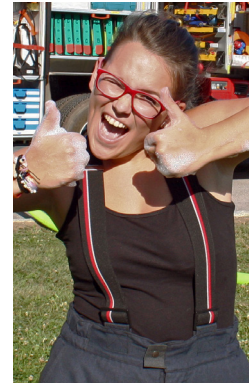
### Erfreuliche Bilanz

219 Burschen und 32 Mädchen aus den Bezirken Wels und Wels Land traten am 7. März in den Räumlichkeiten der Neuen Mittelschule Sattledt zum Wissenstest an. Stolz konnte nach 251 bestandenen Prüfungen die weiße Fahne gehisst werden. Die erfreuliche Bilanz für unsere Jugendgruppe: zwölf frischgebackene Wissenstestabzeichen-TrägerInnen (siehe Infobox) und eine klingende Jugendkasse durch den emsigen Verkauf von Kuchen, Würsteln und Getränken.

Die Samstagnachmittage nach dem Wissenstest standen dann wieder ganz im Zeichen der Trainings für den Abschnitts- und Bezirksbewerb. Einen tollen Erfolg verbuchte unsere Lisa Quittner: Sie vergoldete ihr letztes Feuerwehrjugendjahr mit einem bravourösen Abschneiden bei der „Jugendfeuerwehrmatura“. Liebe Lisa, herzliche Gratulation, wir freuen uns über deine Mithilfe im JugendbetreuerInnen-Team!

### Einsatzreiches Zeltlager

Ein weiteres Highlight war das vom 25. bis 26. Juli auf unserem Feuerwehrgelände abgehaltene Zeltlager. Was wir den Jugendlichen im Vorfeld verschwiegen: wir bereiteten für sie als Überraschung zwei Einsatzszenarien vor. Los ging es aber zunächst mit einem Besuch der Autobahnpolizeiinspektion in Haid. Herzlichen Dank an Chefinspektor Helmut Neulinger und seine Kollegenschaft, welche uns einen spannenden Einblick in das Polizeiwesen



boten. Zurück in Sattledt riss uns eine Alarmierung zu einem Brand aus den Vorbereitungen für das Abendessen. Rasch konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht werden, die Kids fanden es sehr aufregend, direkt in das Einsatzgeschehen eingebunden zu sein. Gestärkt mit gegrillten Knackern und ausgepowert vom Fußballmatch machten es sich die Burschen und Mädchen gerade beim Lagerfeuer gemütlich, als eine Alarmierung zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person einging. Erneut galt es flott die Freizeitbekleidung gegen die Jugendfeuerwehruniform zu tauschen und die Feuerwehrautos zu besetzen. Bereits während der Anfahrt wurden die Aufgaben (Leitung des Einsatzes, Absicherung der Unfallstelle, Aufbau der Beleuchtung und des vorbeugenden Brandschutzes, Bedienung der hydraulischen Rettungsgeräte,

Versorgung der verletzten Personen, etc.) aufgeteilt, um an der Unfallstelle keine kostbare Zeit zu verlieren. Große Erleichterung machte sich breit, als schließlich Kamerad Katzi aus dem Auto befreit und medizinisch versorgt war. Trotz tatkräftigem Anpacken bei den beiden Einsätzen erfüllte sich die Hoffnung auf erschöpfte Kids nicht, die Nacht wurde lang und die Müdigkeit stand am nächsten Tag allen ins Gesicht geschrieben.

### 2016

Mit dem kommenden Bezirksjugendlager vom 28. bis 31. Juli in Thalheim bei Wels und dem Frühschoppen am Sonntag, 28. August, bei welchem wir das 25-jährige Bestehen der Jugendgruppe Sattledt feiern werden, stehen bereits die nächsten Höhepunkte am Kalender.

## Abzeichen 2015

### Wissenstestabzeichen:

**Gold:** Teresa Blasl, Michael Briendl, Manuel Rathmayr, Thomas Trenzinger

**Silber:** Petra Blasl, Daniel Holzinger, Julian Hundstorfer, Sarah Platzer, Florian Schickmair, Florian Wimmer

**Bronze:** Julian Briendl, Mazlum Elgit



### Leistungsabzeichen (JFLA):

**Gold:** Lisa Quittner

**Silber:** Petra Blasl, Teresa Blasl, Florian Edlinger, Florian Gruber, Daniel Holzinger, Tobias Höbling, Florian Wimmer

**Bronze:** Thomas Trenzinger

## Sicheres und effizientes Vorgehen bei Einsätzen in Tunnels

Der 2014 begonnene Themenschwerpunkt „Tunneleinsätze“ wurde vergangenes Jahr feuerwehrintern, sowie auf Bezirks- und Landesebene rege fortgeführt.

Als für die Tunnelröhre „Steinhaus“ (Richtungsfahrbahn Wels) zuständige Portalfeuerwehr standen für uns und die FF Steinhaus vergangenes Jahr zahlreiche Gespräche mit den im Alarmplan zugeteilten Feuerwehren, sowie mit der Autobahnpolizei, ASFINAG, Bezirkshauptmannschaft und dem Roten Kreuz auf der Agenda. Die erarbeiteten Einsatztaktiken und Alarmpläne wurden schließlich im Rahmen einer gemeinsamen Übung auf ihre Praxistauglichkeit erprobt.

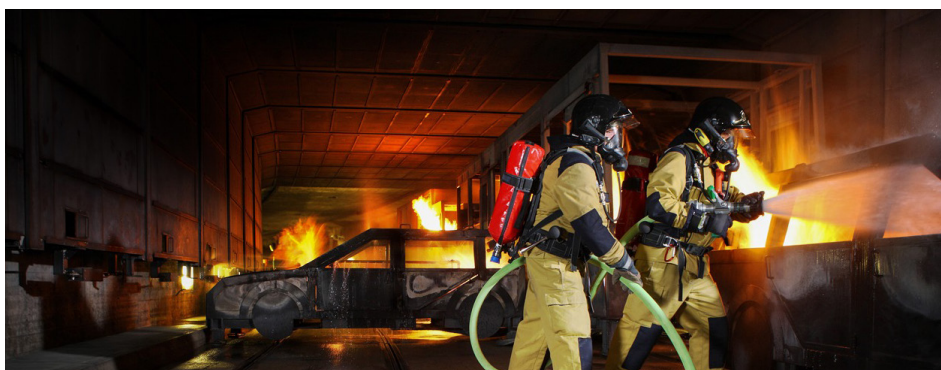
### Groß angelegte Tunnelübung auf der A8

Die 182 KameradInnen von acht Feuerwehren der Bezirke Wels Land und Wels, ausgerückt mit 27 Fahrzeugen, fanden auf der gesperrten Westspange ein realistisches Übungsszenario vor: Ein schwerer Verkehrsunfall im Tunnel „Noitzmühle“ mit eingeklemmten Personen, sowie ein Auffahrunfall mit Brandentwicklung im Rückstaubbereich. Durch die starke Rauchentwicklung lag die Sichtweite teilweise unter 30 cm. Für die Atemschutztrupps bedeutete dies gezielt und koordiniert in einer Reihe vorzurücken.

Parallel zu diesem Übungsgeschehen wurden in der Tunnelröhre „Steinhaus“ mit unserem Verrauchungsaggregat und mit Rauchfahnen mehrere Tests zur Erkundung der Luftströme der Tunnellüftungsanlage durchgeführt.

### Ausbildung auf höchstem Niveau

Ein weiterer wichtiger Baustein zur Optimierung der Taktik bei Einsätzen in Straßentunnels war die Absolvierung eines Kurses an der International Fire Academy (IFA)



in der Schweiz. Dieses etablierte Kompetenzzentrum für Tunneleinsätze wurde in Folge der dramatischen Brandereignisse von 1999 im Montblanc Straßentunnel und 2001 im Gotthard Straßentunnel gegründet. Auf dem Gelände der IFA in Balsthal und in Lungern befinden sich zwei europaweit einzigartige Tunnel-Übungsanlagen. Mehrere leistungsstarke Gasbrennanlagen ermöglichen es, nahezu alle denkbaren Einsatzszenarien unter realitätsnahen Bedingungen zu trainieren. Herzstück des Heiausbildungszentrums ist ein 260 m langer Straßen- und Bahntunnel mit etlichen Fluchtwegen, wo einerseits Lkw-Brände, als auch Brände von Zuggarnituren nachgestellt werden können (siehe Foto).

Von unserer Wehr nahm Anfang Dezember Kamerad Peter Mayr jun. gemeinsam mit Kräften vom Landesfeuerwehrverband, sowie von Berufsfeuerwehren und strategisch wichtigen Tunnelfeuerwehren an einer sogenannten Multiplikatoren-Ausbildung teil. Die Teilnehmenden wurden nach dem Train-the-Trainer-Prinzip geschult, um zuhause als AusbilderInnen die KameradInnen für Einsätze in Tunnelanlagen vorzubereiten.

An drei Kurstagen absolvierte die 18-köpfige Delegation aus Oberösterreich

elf anspruchsvolle und kräftezehrende Einsatzbungen mit folgenden Schwerpunkten:

- **Brandbekämpfung und Schlauchmanagement:** Die Hauptaufgabe des ersten Trupps im Tunnel besteht darin, rasch die Wasserversorgung zum Abkühlen der heißen Rauchgase und der Betonwände mittels Sprühstrahl sicherzustellen. Diese Maßnahmen dienen dazu, ein großflächiges Zersplittern der Baustrger und ein Einbrechen der Tunneldecke zu verhindern. Tunneleinsätze erfordern folglich von den Einsatzkräften ein Umdenken, es gilt Brandbekämpfung vor Menschenrettung, um ein noch schlimmeres Szenario abzuwehren.
- **Suchen und retten:** Zu fünft werden die im verrauchten Tunnel stehenden Fahrzeuge nach Personen abgesucht. Neben einer Wärmebildkamera und Suchstcken kommen Blitzlampen zum Einsatz. Mit einer lebensrettenden Brandfluchthaube werden die vorgefundenen Personen zum nächsten Querstollen gelotst bzw. auf einer Trage abtransportiert.
- **Erkunden:** Zweier-Trupps führen Erkundungsgnge durch, um der Einsatzleitung per Funk die notwendigen Eckdaten für eine zielgerichtete Koordination aller Einsatzkräfte zu übermitteln.

## Die Grenzen eines Fahrzeuges erfahren

Auf dem Weg zur Einsatzstelle müssen unsere EinsatzlenkerInnen einen kühlen Kopf bewahren, eine den Gegebenheiten angemessene Fahrgeschwindigkeit wählen und in Extremsituationen richtig und rasch reagieren. Um die tonnenschweren Einsatzfahrzeuge auch bei erhöhtem Stresspegel sicher ans Ziel zu manövrieren, sind unsere KraftfahrerInnen verpflichtet, regelmäßig Übungsfahrten zu absolvieren.

Eine besonders interessante Ausbildung genossen an zwei Samstagen 19

KameradInnen unserer Wehr am Gelände des ÖAMTC Fahrsicherheitszentrums in Marchtrenk. Ausgerckt mit unserem neuen RLFA 2000/200, sowie SRF, KDO und einem Pumpenfahrzeug hatten sie die Gelegenheit, ein speziell auf Blaulichtorganisationen abgestimmtes Fahrsicherheitstraining zu absolvieren. Beim Bremstraining, als auch beim Kurven- und Bergabfahren lernten die KraftfahrerInnen die fahraphysikalischen Eigenheiten unserer Einsatzfahrzeuge bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Fahrbahnverhältnissen kennen.

Es zeigte sich, dass bereits wenige Stundenkilometer mehr den Anhalteweg um ein Vielfaches verlängern. Zum Nachdenken regte zudem die große Differenz des Bremsweges von Lkw und Pkw, sowie von unserem neuen RLFA und dem älteren SRF (Baujahr 1992) an. Auch beim abschließenden Gefahrentraining kamen die KameradInnen mächtig ins Schwitzen: Den plötzlich auftauchenden Hindernissen musste ausgewichen werden, das ins Schleudern geratene Fahrzeug galt es wieder in die Spur zu bringen.



## Werkzeug + Wissen + Teamwork + Kraft = offene Tür

Wenn Eile geboten ist – z. B. bei einem Brand oder bei einem medizinischen Notfall – und es zum Eindringen in den Raum bzw. in das Gebäude keine alternativen Möglichkeiten gibt (wie z. B. über die Fenster), gilt es die verschlossene Eingangstür so schnell wie möglich gewaltsam aufzubrechen. Um diesen Einsatzfall zu üben, bietet seit kurzem die junge Firma REDucation ein rund vier Stunden dauerndes, schweißtreibendes Türöffnungsseminar an.

Mit lediglich roher Gewaltanwendung bitten sich unsere Kameraden an dem gelben Übungsobjekt – eine äußerst massive, mehrfach verriegelte Tür – zunächst die Zähne aus. Erst das Wissen

um die verschiedenartigen Verriegelungsmechanismen, sowie das passende Hebel- und Brechwerkzeug (das Halligan-Tool in Kombination mit einer Schlagaxt) und die sachgemäße Nutzung dieses Arbeitsgerätes, plus Kraftaufwand führten schließlich zum Erfolg.



## Aufwendiges Übungsszenario

Ein schwerer Verkehrsunfall mit einem Lkw, einem Pkw und einem Moped. Mit dieser Übungsannahme wurden wir und die Einsatzkräfte des Roten Kreuzes Sattledt an einem heißen Mittwochabend im Juni konfrontiert. Zwei eingeklemmte Personen mussten mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem Pkw befreit

werden, die Rettung des in der umgestürzten Fahrerkabine eingeklemmten Lkw-Lenkers wurde über ein Steckgerüst bewerkstelligt. Zeitgleich war der bewusstlose Mopedlenker medizinisch zu versorgen. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden bei einer anschließenden Übungsnachbesprechung aufgearbeitet.



## Brand in Maschinenhalle: Mehrere vermisste Personen

Ein Feuer mit starker Rauchentwicklung in einer Maschinenhalle, drei Personen werden vermisst. Dieses Szenario fanden wir und die Einsatzkräfte der FF Wollsborg bei einer am Hof der Familie Rührlinger (Schusterbauer) abgehaltenen Einsatzübung vor.

Ein Trupp begann unverzüglich unter schwerem Atemschutz mit der Personensuche, nach der erfolgreichen Rettung aller Vermissten bekam dieser von der

Einsatzleitung die Order, den Dieseltank und das Pelletslager zu sichern.

Zeitgleich nahmen die Besatzungen des RLFA, TLF und der TMB den Außenangriff vor. Um ein Übergreifen der Flammen auf das Hauptgebäude zu verhindern, wurde mittels Hydroschild eine Wasserwand aufgebaut. Durch den Einsatz einer zwischengeschalteten Pumpe konnte die Löschwasserversorgung vom Aiterbach sichergestellt werden.

## Erfolgreiche Kameraden

**Feuerwehrleistungsabzeichen (FLA) in Bronze:** Fabian Hofinger, Michael Pointl, Lisa Quittner

**Technisches Hilfeleistungs-Abzeichen (THL) in Silber (mit FF Sulzbach):** Andreas Gebetsroither

## Besuchte Kurse 2015

**Truppführer-Lg.:** Sebastian Deixler, Kadir Elgit, Fabian Hofinger, Christoph Langer  
**Zugskommandanten-Lg.:** Peter Mayr jun.

**Lotsen- und Nachrichtendienst-Lg.:** Günter Gundendorfer

**Maschinen-Lg.:** Sebastian Deixler, Christian Froschauer

**TLF Besatzungen:** Daniel Eckmayr  
**KDT-Weiterbildung:** Gerald Lindinger  
**Ausbilderschulung Tunneleinsatz und Tunneleinsatz-Kurs (Schweiz):** Peter Mayr jun.

**Brandschutzbeauftragten-Lg.:** Ralf Müllrick

**Ausbildung SVE (Betreuung nach belastenden Einsätzen):** Andreas Gebetsroither

## Tatkräftige Unterstützung vom RK Sattledt

Mehrmals im Jahr laden wir die Sanitäterinnen und Sanitäter des Roten Kreuzes Sattledt zu Einsatzübungen ein, um gemeinsam wertvolle Erkenntnisse im Fachgebiet der patientengerechten Rettung von Personen aus Unfallwracks zu sammeln. So geschehen am 25. November 2015, einem unwirtlichen Abend mit starkem und nassem Schneefall – aber das Wetter können wir uns ja auch im Einsatzfall nicht aussuchen. Im Vorfeld wurden zwei Unfallszenarien mit in Summe zwei Pkws und einem Traktor aufgebaut. Um die Übung möglichst realitätsnah abzuwickeln, erfolgten die Anfahrt und die Durchführung im Einsatzmodus. Neben dem raschen Aufbau des Brandschutzes, der fachgerechten Absicherung der Pkws und der effizienten Anwendung des hydraulischen Rettungsgerätes, stand die Versorgung der verletzten Personen während und nach den Rettungsmaßnahmen im Fokus dieser von Übungsbeobachtern beaufsichtigten Übung.



# 2015 in Bildern



1



2



3



4

1 | Unser Kamerad **Franz Huemer** bekam von BGM Huber den Ehrenamtspreis der Gemeinde überreicht.

2 | **Johann Mair** feierte seinen 80er.

3 | **Friedenslichtspende:** 1.750 Euro für Schmetterlingskinder an Wolfgang Fasching überreicht.

4 | **Fronleichnamsprozession** hielt bei festlich geschmücktem Außenaltar am Feuerwehrvorplatz.

5 | **Florianmesse mit Segnung unseres neuen RLFA.**

6 | **Schauübung** im Rahmen des Gesundheitstages.

7 | **Ausflug nach Linz:** Besuch des ORF Landesstudios Linz, gustieren am Südbahnhofmarkt, Führung durch die voestalpine Stahlwelt und gemütliche Einkehr im Josef.

8 | **Besuch** der 1. Klassen der NMS.

9 | **Ferienpassaktion:** Spaß bei der Feuerwehr.



5



6



7



8



9

Wir feiern 25 Jahre  
Feuerwehrjugend Sattledt

Frühschoppen und Familienfest  
am Sonntag, 28. August 2016